

„Die PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct Architektur von Fujitsu bietet uns genau die Stabilität, Performance und Zuverlässigkeit, die wir für unsere kritischen Geschäftsprozesse benötigen.“

Paul Piribauer
IT-Leiter
Marzek Etiketten+Packaging GmbH



Fujitsu konzipierte und implementierte bei Marzek Etiketten+Packaging GmbH eine performante und flexible PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct Architektur auf Basis von Windows Server 2016.

Der Kunde

Land: Österreich
Branche: Etiketten und Verpackung
Gründungsjahr: 1879
Website: www.marzek-group.com

Die Herausforderung

Aufgrund internationaler Expansion wollte Marzek Etiketten+Packaging GmbH die bestehende IT-Architektur ablösen. Die neue Infrastruktur sollte entsprechend der steigenden Anforderungen mitwachsen und genügend Kapazitäten für flexible Erweiterungen bieten.

Die Lösung

Fujitsu hat in enger Zusammenarbeit mit Marzek Etiketten+Packaging GmbH und dem SELECT Partner ABAX Informationstechnik GmbH eine PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct Architektur nach individuellen Kundenwünschen designt und implementiert. Als technisches Rückgrat der hyperkonvergenten Infrastruktur dienen leistungsfähige PRIMERGY Enterprise-Server.

Kundenvorteile

- Hohe Stabilität, Performance und Zuverlässigkeit für kritische Geschäftsprozesse
- Maximale Ausfallsicherheit von Systemen und Daten dank Cluster-Architektur
- Beschleunigung von Datenbankzugriffen um den Faktor drei
- Einsparung von 30 Prozent der IT-Gesamtbetriebskosten
- Einfache Systemerweiterung durch hohe Flexibilität und Skalierbarkeit

Der Kunde

Marzek Etiketten+Packaging ist seit Jahrzehnten in ganz Europa für hochwertige Etiketten und Verpackungen für Wein, Getränke und Lebensmittel bekannt. Die renommierte, europäische Unternehmensgruppe befindet sich zu 100 Prozent in Familienbesitz, beschäftigt mehr als 650 Mitarbeiter und verfügt über Produktionsstätten in Österreich, Ungarn und der Ukraine. Vom reinen Etiketten-Produzenten entwickelte sich das Unternehmen zu einem innovativen Komplettanbieter für feine, dekorative Verpackungen wie Bogen- und Rollenetiketten, Faltschachteln sowie flexible Verpackungen.

Produkte und Services

- FUJITSU Integrated System PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct auf Basis von Windows Server 2016 Datacenter
- 2 x FUJITSU Server PRIMERGY RX2540
- 4 x FUJITSU Storage ETERNUS JX40
- 1 x FUJITSU Storage ETERNUS LT20

Expansion erforderte zukunftssichere, flexibel erweiterbare Lösung

Die Marzek Etiketten+Packaging GmbH bietet den Kunden ganzheitliche Etiketten- und Verpackungslösungen vom Design bis hin zur Produktion. Ein ERP-System sorgt dabei für die transparente Abbildung und effiziente Steuerung der komplexen, betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozesse. Als Hardware-Basis hierfür und für weitere Applikationen dient eine klassische Server-Storage-Infrastruktur, die der Mittelständler am zentralen Standort im österreichischen Traiskirchen betreibt. Diese war jedoch in die Jahre gekommen und konnte die steigenden Anforderungen nicht mehr erfüllen. „Sowohl was die Performance als auch die Stabilität betrifft, war unsere bestehende IT-Umgebung zu schwach dimensioniert. Die Datenbankzugriffe nahmen sehr viel Zeit in Anspruch und zogen die Produktivprozesse in die Länge“, erinnert sich Paul Piribauer, IT-Leiter bei Marzek Etiketten+Packaging GmbH.

Da das Traditionsunternehmen weiterhin stark auf Expansionskurs ist, suchte das IT-Team nach einer leistungsfähigen und zukunftssicheren Lösung, die sich flexibel erweitern lässt und zudem ein Höchstmaß an Ausfallsicherheit bietet. Eine zentrale Voraussetzung bestand darin, dass die Plattform auf Microsoft Windows basiert. Der langjährige IT-Partner, die Wiener ABAX Informationstechnik GmbH, wurde mit der Konzeption einer entsprechenden Infrastruktur beauftragt. Der Dienstleister hatte bereits vor einiger Zeit IT-Lösungen von Fujitsu bei Marzek Etiketten+Packaging GmbH implementiert. Aufgrund der hohen Zufriedenheit mit der bewährten Technologie wurde Fujitsu bei diesem Projekt erneut ins Boot geholt.

Implementierung in Rekordzeit dank Co-Creation

Im Rahmen eines klassischen Co-Creation-Projekts haben ABAX und Fujitsu in enger Zusammenarbeit mit Marzek Etiketten+Packaging GmbH eine FUJITSU Integrated System PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct Architektur nach individuellen Kundenwünschen konzipiert, geplant und implementiert. Das Herzstück der hyperkonvergenten Infrastruktur bilden zwei leistungsfähige Enterprise-Server PRIMERGY RX2540. Um die Speicherkapazität der Server zu erhöhen, wurden vier ETERNUS JX40 Storage-Subsysteme hinzugefügt. Für zuverlässige Backup-Prozesse sorgt ein ETERNUS LT20 Bandsicherungs-system. Die Architektur basiert auf der Windows Server 2016 Datacenter-Edition, in der bereits umfassende Virtualisierungsfunktionen der Microsoft Hyper-V-Technologie integriert sind. „Dank der hervorragenden Kooperation mit Fujitsu und Marzek konnten wir das Projekt in Rekordzeit stemmen. So dauerte es ab Bestelleingang nur zwei Monate, bis die neue PRIMEFLEX Umgebung in den Live-Betrieb gehen konnte“, bestätigt Heinrich Pommer, der vom Partner ABAX als

technischer Kundenbetreuer für die Implementierung zuständig war. Ein besonderer Vorteil für den Kunden: Sämtliche Server-, Storage- und Netzwerkkomponenten sind vor Auslieferung bereits umfassend vorkonfiguriert und getestet. Mittels der Storage Spaces Direct Technologie lassen sich lokale Festplatten in den Server-Systemen nutzen, was eine hochverfügbare, skalierbare und flexible Software-defined-Storage-Umgebung ermöglicht. Zudem profitiert Marzek dank des Clusters aus zwei performanten Servern von einer maximalen Ausfallsicherheit der Systeme und Daten.

Hyperkonvergente Infrastruktur punktet mit Flexibilität und Performance

„Unsere Partner Fujitsu und ABAX haben hervorragende Arbeit geleistet und eine Konfiguration erstellt, die präzise auf unsere Anforderungen zugeschnitten ist. Die PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct Architektur bietet uns genau die Stabilität, Performance und Zuverlässigkeit, die wir für unsere kritischen Geschäftsprozesse benötigen“, weiß Paul Piribauer. Im Ergebnis konnte Marzek die Geschwindigkeit von Datenbankzugriffen um das Dreifache erhöhen. So ließ sich die Dauer von Reports und Auswertungen, die vorher eine halbe Stunde in Anspruch nahmen, auf ganze zehn Minuten verkürzen. Ein weiterer Vorteil der hyperkonvergenten Infrastruktur gegenüber klassischen Server-Storage-Architekturen: Die Konfiguration ermöglicht eine weitaus größere Speicherkapazität, verursacht aber dennoch nur einen Bruchteil der Kosten von herkömmlichen SAN- oder NAS-Arrays. Der Verpackungsspezialist konnte dadurch 30 Prozent der IT-Gesamtbetriebskosten einsparen. Zudem bildet die PRIMEFLEX Umgebung eine solide Hardware- und Software-Basis für das starke Wachstum des Mittelständlers: Dank der hyperkonvergenten Technologie lassen sich die Systeme ganz einfach erweitern und an steigende Anforderungen anpassen. „Wir planen, die neue Systemlandschaft demnächst auch an unseren Standorten in Ungarn und der Ukraine auszurollen. Dabei unterstützt uns die PRIMEFLEX for Microsoft Storage Spaces Direct Architektur von Fujitsu durch ihre hohe Flexibilität optimal bei unserer internationalen Expansion“, so das Fazit des IT-Leiters.

FUJITSU

Telefon: 00800 37210000*

Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner unter: cic@ts.fujitsu.com

*verfügbar und kostenfrei aus allen Netzen in D/A/CH

Copyright 2019 Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter www.fujitsu.com/de/resources/navigation/terms-of-use.html

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



www.abax.at